

Pilotprojekt zur Entwicklung und Erprobung von Qualitätsentwicklungsverfahren im jugendamtlichen Kinderschutz in Nordrhein-Westfalen

*Forum 3
Fachtag Hilfen zur Erziehung im Dialog
4.6.24 in Gelsenkirchen*

Aufgabe und Auftrag des Projektes

zur Erinnerung: worum es geht

§8 Qualitätsentwicklungsverfahren

(1) Die nach § 6 zuständige Stelle unterstützt die Anwendung der fachlichen Empfehlungen gemäß § 5 Absatz 1 und 2 und die Qualitätsentwicklung gemäß § 79a des Achten Buches Sozialgesetzbuch in einem verbindlichen Verfahren (Qualitätsentwicklungsverfahren). Das Qualitätsentwicklungsverfahren besteht aus einer Evaluation und fachlichen Einordnung von konkreten Fallanalysen bereits abgeschlossener Sachverhalte sowie von Merkmalen zur Strukturqualität. Darauf aufbauend sollen Beratungsprozesse erfolgen. Das Qualitätsentwicklungsverfahren wird gemeinsam von den Jugendämtern und der nach § 6 zuständigen Stelle durchgeführt. Das Nähere zur Ausgestaltung des Qualitätsentwicklungsverfahrens regelt die nach § 6 zuständige Stelle in Abstimmung mit der obersten Landesjugendbehörde.

(2) Das Qualitätsentwicklungsverfahren wird wiederkehrend alle fünf Jahre durchgeführt. In einem Turnus von fünf Jahren sollen Qualitätsentwicklungsverfahren in allen Jugendämtern durchgeführt werden.

(3) Die Auswahl der konkreten Fälle für das Qualitätsentwicklungsverfahren erfolgt ausschließlich durch das Jugendamt. Die Auswahl soll einer möglichst repräsentativen Stichprobe der durchgeführten Gefährdungseinschätzungen der vergangenen fünf Jahre entsprechen. Sie umfasst deshalb sowohl zielgerichtet als auch zufällig ausgewählte Gegenstände.

(4) Die Durchführung eines Qualitätsentwicklungsverfahrens ist darüber hinaus auch ohne Rücksicht auf den Turnus zulässig, sofern ein Jugendamt oder die zuständige Stelle nach § 6 dies im Einzelfall anregt.

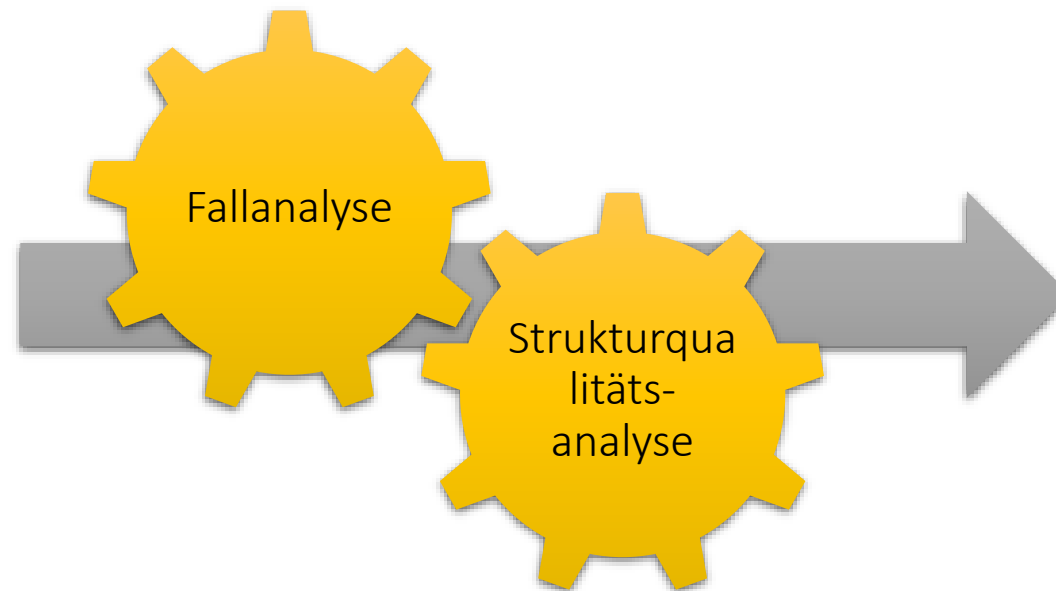
(5) Die nach § 6 zuständige Stelle erstellt über jedes Qualitätsentwicklungsverfahren einen Bericht, der dem Jugendamt vorgelegt wird. Zu den Erkenntnissen des Berichtes und daraus resultierenden Umsetzungsvorschlägen soll die Verwaltung des Jugendamtes im örtlichen Jugendhilfeausschuss berichten.

(6) Die nach § 6 zuständige Stelle veröffentlicht wiederkehrend alle fünf Jahre einen auswertenden Bericht aller in diesem Zeitraum durchgeführten Qualitätsentwicklungsverfahren in anonymisierter Form.

§ 12 Belastungsausgleich durch das Land

(1) Für die wesentlichen Belastungen der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe infolge der Übernahme der in den §§ 5, 8 und 9 geregelten Aufgaben wird ein finanzieller Ausgleich nach Maßgabe dieses Gesetzes und des Konnexitätsausführungsgesetzes vom 22. Juni 2004 (...) gewährt.

Qualitätsentwicklungsverfahren mit Befunden aus zwei Zugängen



Jugendamtsbezogene Empfehlungen zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz



Aufgabe und Auftrag *worauf zurückgegriffen werden kann*

Für Strukturanalysen:

LVR-Landesjugendamt Rheinland
LWL-Landesjugendamt Westfalen

Empfehlung Schutzauftrag

Gelingensfaktoren bei der
Wahrnehmung des
Schutzauftrags
gemäß § 8a SGB VIII

Empfehlung für Jugendämter

BEITRÄGE ZUR QUALITÄTSENTWICKLUNG IM KINDERSCHUTZ

6

EXPERTISE

Qualitätsindikatoren für den Kinderschutz
in Deutschland
Analyse der nationalen
und internationalen Diskussion –
Vorschläge für Qualitätsindikatoren

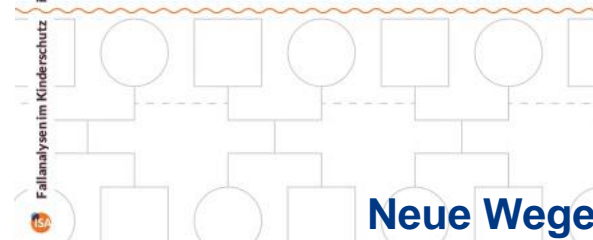
im Rahmen von Lern- und Entwicklungswerkstätten

Fallanalysen im Kinderschutz



Fallanalysen im Kinderschutz im Rahmen von Lern- und Entwicklungswerkstätten

Projektergebnisse und Erkenntnisse zur
Qualitätsentwicklung im Kinderschutz



Neue Wege im Umgang mit
problematischen
Fallverläufen: Die Fall-
Werkstatt als Methode der
Qualitätsentwicklung und
des Fehlerlernens

BEITRÄGE ZUR QUALITÄTSENTWICKLUNG IM KINDERSCHUTZ

9

BERICHT

Gemeinsam lernen aus Kinderschutzverläufen

Eine systemorientierte Methode
zur Analyse von Kinderschutzfällen und
Ergebnisse aus fünf Fallanalysen



Prävention sexualisierter Gewalt –
Handlungsansätze in den HzE

- Umsetzung der Empfehlungen des
Bundes Trägers
- Sexuelle Gewalt in stationären Einrichtungen
- Aufarbeitung sexueller Gewaltverbrechen
- Die Fall-Werkstatt als Methode der
Qualitätsentwicklung
- Sozialpädagogische Umsetzung in der
hamburger Jugendhilfe



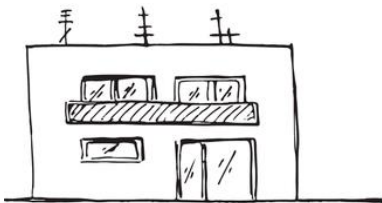
18 Pilot-
Jugendämter
machen mit

Das Jugendamt als Haus

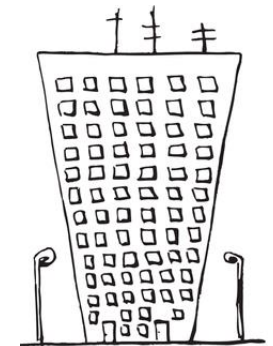
unsere Metapher für den QE-Analyseprozess :



Haustypen für
JÄ zur Auswahl



- **Fallanalyse: *Blick durch ein Fenster* in das Haus des Jugendamtes:** Wie wird hinter diesem Fenster gearbeitet und was kann uns dies sagen über die Arbeit in diesem Haus?
- Daten zu „**Merkmale der Strukturqualität**“: amtliche Daten, Dienstbeanweisungen und Vorlagen, Personal und Befunde aus Befragungen: ***Blick auf das Haus***, seine Beschaffenheit und Konstruktion: *Wie geeignet ist dieses Haus für diese Arbeit?*
- Daten zur **Sozialen Lage und Sozialen Infrastruktur: *Blick in die Umgebung und Lage* des Hauses:** Welche Anforderungen stellt die Lage an das Haus (Soziale Lage) und in welcher Umgebung wird gearbeitet (Soziale Infrastruktur)



Themen für die QE im jugendamtlichen Kinderschutz - allererste Befunde



- **engagierte, interessierte und kompetente Fach- und Leitungskräfte, die guten Kinderschutz „arbeiten“**
- **und die wissen wollen, wie sie „noch besser“ arbeiten können!!**

mit diesen Themen:

- Fallverstehen – „wie konnte es dazu kommen?“
- Beteiligung von Kindern
- Zugang zu Eltern „im Widerstand“
- Einschätzung des Risikos für einen „erheblichen Schaden mit ziemlicher Sicherheit“
- Schutzvereinbarungen statt Auflagen und Kontrolle?
- Konsistenz, Aktualität und Nutzen von Dienstanweisungen, Verfahren und Dokumenten
- Personalausstattung
- Kooperationen und Kontrolle im Helfersystem
- Spektrum und Leistungsfähigkeit von Hilfen in Krisen

Hinweise für Regelbetrieb



- Die Kombination der drei Elemente des LKG §8 hat sich bewährt:
 - exemplarische Fallanalyse
 - Merkmale der Strukturqualität
 - schriftlicher Berichtsentswurf mit Empfehlungen
- unverzichtbar ist der persönliche Kontakt „echt und in Farbe“ vor Ort
- Zusammensetzung und Arbeitsweise der Analyse-Teams hat sich bewährt:
 - im Kinderschutz und mit Beratungsaufgaben erfahrenen und
 - mit wissenschaftlicher Analyse und Berichterstattung vertraute Menschen
- eine stabile Projektleitung mit ausgewiesener fachlicher und organisatorischer Autorität nach innen und außen erscheint unverzichtbar
- Dauer eins QE-Verfahrens ca. 6 Monate

„Abschlussstagung“ am 26.6.24, Dorint Hotel Köln Heumarkt



Vorschlag Programm:

- 11.00 Uhr: Begrüßung und Einführung / Projektleitung
- 11.15 Uhr: Eröffnung durch die Ministerin
- 11.30 Uhr: Impulsvorträge mit jeweils anschließender Diskussion im Podium (bestehend aus Projektleitung/-MA; Ministerium; Begleitgruppe etc.), zB zu:
- (1.) Methode des QE-Verfahrens
 - (2.) QE-Themen und Bedarfe
 - (3.) Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung
- 13.00 Uhr: Mittagspause
- 14.00 Uhr: Möglichkeit von zwei Foren
- Vertiefung im Dialog mit den am Pilotprojekt ausgewählten Jugendämtern:
Ergebnisse und Anforderungen
- 15.00 Uhr: Kaffeepause
- 15.30 Uhr: Qualitätsentwicklung im Kinderschutz als Daueraufgabe:
Ausblick auf die feste Etablierung von QE-Verfahren (Regelbetrieb)
- 16.30 Uhr: Schluss